

Saskatchewan Courier

THE "SASKATCHEWAN COURIER" is the largest German newspaper published in Western Canada. It is by far the best medium to reach the many prosperous Germans in city and country. Advertising rate on application. Published every Wednesday at Regina, Sask. Subscription price \$1.00 in advance. P. O. Drawer 505. - - - Telephone 687

Er „Saskatchewan Courier“ ist die größte deutsche Zeitung in West-Canada u. wird in allen deutschen Anzeigenblättern als die beste Zeitung bezeichnet. Die Redaktion befindet sich in der E. F. Str. 101. Anzeigen werden auf Verlangen mitgeteilt.

1819 Scarth-Str., Zimmer 101

Organ der Deutschen in West Canada

1819 Scarth Str. Room 101

6. Jahrgang

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, 5. Februar 1913

No. 4

Kaisers Geburtstag

Beranhaltungen jedoch spärlicher als früher. — Kaiserin Maria Theresia am 1. Februar im Alter von 86 Jahren im Schloss Schönbrunn in Wien verstorben. — Die Kaiserin war eine der größten Herrscherinnen der Welt. — Die Kaiserin war eine der größten Herrscherinnen der Welt. — Die Kaiserin war eine der größten Herrscherinnen der Welt.

Erzherzog verchieden

Das älteste Mitglied des österreichischen Kaiserhauses ist am 27. Januar in Wien verstorben. — Der Erzherzog war ein Mann von großem Charakter. — Die Kaiserin war eine der größten Herrscherinnen der Welt. — Die Kaiserin war eine der größten Herrscherinnen der Welt.

„Nähr mich nicht an“

Warnung des deutschen Botschafters in Konstantinopel. — Rede an Kaisers Geburtstag über die deutschen Interessen in Kleinasien. — Deutschland im Wettbewerb mit Rußland.

Rußland und China

Rußland soll der Mongolei gegen China helfen. — Erziehung des jungen Mongolenhauses. — Verdrängung amerikanischer landwirtschaftlicher Maschinen. — China rüstet zum Krieg.

Türkei macht Vorschläge

Wird Adrianopel teilweise abgeben. — Die Antwortnote. — Die Türkei macht Vorschläge für unannehmbar. — Ausland und Österreich.

Zitert vor Suffragetten

Ganze Polizei aufgeboten und Läden verbarrikadiert. — Die Regierung zieht die Stimmrechtsvorlage zurück. — Die Suffragetten werden in London zitiert.

Libe Depschen

Reinheitsgeiten begonnen. — Die Albaner in Konstantinopel. — Die Albaner in Konstantinopel. — Die Albaner in Konstantinopel.

Des deutschen Kaisers Nachtwort

London. — Der deutsche Kaiser hat seinen Vertreter in Sofia telegraphisch angewiesen, beim König Ferdinand dringend vorzutreten. — Die letzten Vorschläge der Türkei anzunehmen.

Recmanobod

Sabre, Frankreich. — Sechszwanzig Mann der Besatzung des deutschen Dampfers „Bingani“ ertranken am Dienstag. — Die Besatzung des Dampfers „Bingani“ ertranken.

Friedmanns Tuberkulosekur

New York. — C. E. Finlan, der Präsident der Acta Nationalbank in New York, der vorige Woche von Berlin Arzt Dr. Friedmann eine Million Dollars anbot, wenn er das von ihm erfundene Tuberkulosemittel nach den Vereinigten Staaten bringen würde.

Goldbarren gestohlen

Madrid, Spanien. — Eine Kiste mit Gold im Werte von 100,000 Mark, wurde aus dem Banktresor des deutschen Dampfers „Cap Blanco“ entwendet.

Internationaler Flug

Berlin. — Vertreter Deutschlands, Dänemarks, Schwedens und Norwegens haben Verhandlungen begonnen, die die Veranstaltung eines großen internationalen Fluges über die Nordsee betreffen.

Der Kaiser ist am 1. Februar im Alter von 86 Jahren im Schloss Schönbrunn in Wien verstorben. — Die Kaiserin war eine der größten Herrscherinnen der Welt. — Die Kaiserin war eine der größten Herrscherinnen der Welt.

Das älteste Mitglied des österreichischen Kaiserhauses ist am 27. Januar in Wien verstorben. — Der Erzherzog war ein Mann von großem Charakter. — Die Kaiserin war eine der größten Herrscherinnen der Welt.

Warnung des deutschen Botschafters in Konstantinopel. — Rede an Kaisers Geburtstag über die deutschen Interessen in Kleinasien. — Deutschland im Wettbewerb mit Rußland.

Rußland soll der Mongolei gegen China helfen. — Erziehung des jungen Mongolenhauses. — Verdrängung amerikanischer landwirtschaftlicher Maschinen. — China rüstet zum Krieg.

Wird Adrianopel teilweise abgeben. — Die Antwortnote. — Die Türkei macht Vorschläge für unannehmbar. — Ausland und Österreich.

Ganze Polizei aufgeboten und Läden verbarrikadiert. — Die Regierung zieht die Stimmrechtsvorlage zurück. — Die Suffragetten werden in London zitiert.

Reinheitsgeiten begonnen. — Die Albaner in Konstantinopel. — Die Albaner in Konstantinopel. — Die Albaner in Konstantinopel.

London. — Der deutsche Kaiser hat seinen Vertreter in Sofia telegraphisch angewiesen, beim König Ferdinand dringend vorzutreten. — Die letzten Vorschläge der Türkei anzunehmen.

Sabre, Frankreich. — Sechszwanzig Mann der Besatzung des deutschen Dampfers „Bingani“ ertranken am Dienstag. — Die Besatzung des Dampfers „Bingani“ ertranken.

New York. — C. E. Finlan, der Präsident der Acta Nationalbank in New York, der vorige Woche von Berlin Arzt Dr. Friedmann eine Million Dollars anbot, wenn er das von ihm erfundene Tuberkulosemittel nach den Vereinigten Staaten bringen würde.

Madrid, Spanien. — Eine Kiste mit Gold im Werte von 100,000 Mark, wurde aus dem Banktresor des deutschen Dampfers „Cap Blanco“ entwendet.

Berlin. — Vertreter Deutschlands, Dänemarks, Schwedens und Norwegens haben Verhandlungen begonnen, die die Veranstaltung eines großen internationalen Fluges über die Nordsee betreffen.

Der Kaiser ist am 1. Februar im Alter von 86 Jahren im Schloss Schönbrunn in Wien verstorben. — Die Kaiserin war eine der größten Herrscherinnen der Welt. — Die Kaiserin war eine der größten Herrscherinnen der Welt.

Das älteste Mitglied des österreichischen Kaiserhauses ist am 27. Januar in Wien verstorben. — Der Erzherzog war ein Mann von großem Charakter. — Die Kaiserin war eine der größten Herrscherinnen der Welt.

Warnung des deutschen Botschafters in Konstantinopel. — Rede an Kaisers Geburtstag über die deutschen Interessen in Kleinasien. — Deutschland im Wettbewerb mit Rußland.

Rußland soll der Mongolei gegen China helfen. — Erziehung des jungen Mongolenhauses. — Verdrängung amerikanischer landwirtschaftlicher Maschinen. — China rüstet zum Krieg.

Wird Adrianopel teilweise abgeben. — Die Antwortnote. — Die Türkei macht Vorschläge für unannehmbar. — Ausland und Österreich.

Ganze Polizei aufgeboten und Läden verbarrikadiert. — Die Regierung zieht die Stimmrechtsvorlage zurück. — Die Suffragetten werden in London zitiert.

Reinheitsgeiten begonnen. — Die Albaner in Konstantinopel. — Die Albaner in Konstantinopel. — Die Albaner in Konstantinopel.

London. — Der deutsche Kaiser hat seinen Vertreter in Sofia telegraphisch angewiesen, beim König Ferdinand dringend vorzutreten. — Die letzten Vorschläge der Türkei anzunehmen.

Sabre, Frankreich. — Sechszwanzig Mann der Besatzung des deutschen Dampfers „Bingani“ ertranken am Dienstag. — Die Besatzung des Dampfers „Bingani“ ertranken.

New York. — C. E. Finlan, der Präsident der Acta Nationalbank in New York, der vorige Woche von Berlin Arzt Dr. Friedmann eine Million Dollars anbot, wenn er das von ihm erfundene Tuberkulosemittel nach den Vereinigten Staaten bringen würde.

Madrid, Spanien. — Eine Kiste mit Gold im Werte von 100,000 Mark, wurde aus dem Banktresor des deutschen Dampfers „Cap Blanco“ entwendet.

Berlin. — Vertreter Deutschlands, Dänemarks, Schwedens und Norwegens haben Verhandlungen begonnen, die die Veranstaltung eines großen internationalen Fluges über die Nordsee betreffen.

Der Kaiser ist am 1. Februar im Alter von 86 Jahren im Schloss Schönbrunn in Wien verstorben. — Die Kaiserin war eine der größten Herrscherinnen der Welt. — Die Kaiserin war eine der größten Herrscherinnen der Welt.

Das älteste Mitglied des österreichischen Kaiserhauses ist am 27. Januar in Wien verstorben. — Der Erzherzog war ein Mann von großem Charakter. — Die Kaiserin war eine der größten Herrscherinnen der Welt.

Warnung des deutschen Botschafters in Konstantinopel. — Rede an Kaisers Geburtstag über die deutschen Interessen in Kleinasien. — Deutschland im Wettbewerb mit Rußland.

Rußland soll der Mongolei gegen China helfen. — Erziehung des jungen Mongolenhauses. — Verdrängung amerikanischer landwirtschaftlicher Maschinen. — China rüstet zum Krieg.

Wird Adrianopel teilweise abgeben. — Die Antwortnote. — Die Türkei macht Vorschläge für unannehmbar. — Ausland und Österreich.

Ganze Polizei aufgeboten und Läden verbarrikadiert. — Die Regierung zieht die Stimmrechtsvorlage zurück. — Die Suffragetten werden in London zitiert.